

Auswanderung Nordlohne 1820 und 1902

Der früheste bekannte Auswanderer aus Lohne ist ein **Theodor Heinrich Nordlohne**. Dieser ist bereits vor 1820 nach Großbritannien ausgewandert. Ob er gezielt ausgewandert ist, oder als Heringsfischer auf einem holländischen Fischerboot dort verblieben ist, konnte nicht geklärt werden. Folgende Daten konnten gefunden werden: *1

Theodor Heinrich Nordlohne * 22.01.1783 Lohne-Bokern, + 04.1864 East London, UK

Eltern: Johann Henrich Nordlohne *01.03.1740 Bokern, + 07.11.1807 Gut Vesenbühren, Emstek

oo 25.04.1774 Lohne – Anna Catharina Sandmann *29.09.1754 Bokern, +Gut Vesenbühren, Emstek

oo 25.04.1820 Stepney, London – Elizabeth Corner *1796 Middlesex, England, +01.1851 East London

- 1861 lebte er als Witwer in London bei seinem Sohn mit dessen Familie:

- um 1826 Theodore Henry Nordlohn, +08.1895 London, England

Im Census von 1861 wird die Familie als Mitglied der katholischen Kirchengemeinde St. Botolph's Aldgate in London, Middlesex genannt, Wohnadresse: Crown Shears Place (heute 77 Minories, Tower, East-End)

*2a



Anmerkung:

Die Schwester Anna Margaretha Nordlohne, geb. 02.09.1774 in Bokern, verheiratet mit Johann Henrich Uptmoor, ist 1837 mit ihrer Familie nach Teutopolis, Illinois, USA ausgewandert.

Siehe: Auswanderung Uptmoor 1834-1837

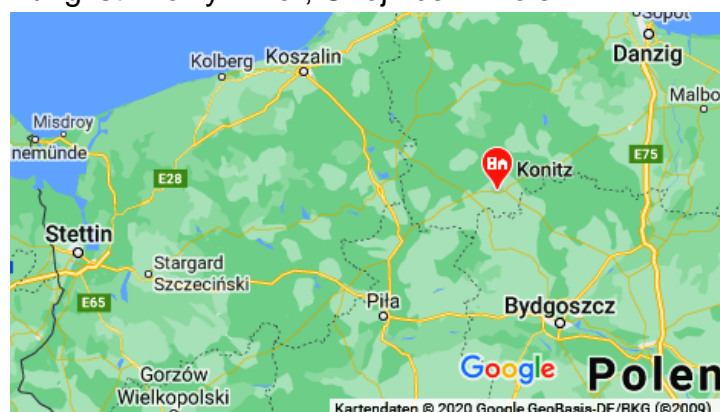
Im Gegensatz zu Theodor Heinrich Nordlohne, wird als einer der letzten Auswanderer, ein **Heinrich Nordlohne aus Nordlohne**, auf der Passagierliste von „Kronprinz Wilhelm“, aufgelistet, Abfahrt Bremerhaven am 18.02.1902, Ankunft New York am 24.02.1902::

- *Nordlohn Heinrich 24, Farmer, Germany, Nordlohne, Zielort: Dyersville IA, Money 35\$, Zielperson: Onkel Joseph Bagge, Dyersville Iowa*

Sein Onkel mütterlicherseits, Franz Joseph Bagge aus Steinfeld, war 1870 nach Iowa ausgewandert. Er bewirtschaftete in Petersburg, Iowa (Nachbarort von Dyersville) eine Farm und verstarb dort im Juli 1914.

Offensichtlich hat es Heinrich Nordlohne dort nicht gefallen, da er noch vor 1910 nach Lohne zurück gekehrt ist. Er hat dann in Lohne geheiratet und ist danach – wie schon andere Lohner – nach Westpreussen (heute Polen) umgesiedelt. Er bewirtschaftete dort im Dorf Neuhof, Kreis Konitz, eine landwirtschaftliche Stelle und hatte sechs Kinder.

Die heutige Ortsbezeichnung ist: Nowy Dwor, Chojnice in Polen



Im Rahmen der Vertreibung während des 2. Weltkrieges, ist Heinrich Nordlohne mit seiner Familie nach Lohne zurück gekehrt. Nach dem Tod seines Bruders Eduard in Jahre 1954, hat er dann den Bauernhof Gerke-Nordlohne in Nordlohne weiter geführt.

Gemäß „Lohner Familien“ ist der Hof Gerke-Nordlohne, bis 1535 zurück zu verfolgen.

Daten der Familie aus Kirchenbüchern von Lohne und Gersdorf/Görsdorf Konitz, Westpreussen *3:

Heinrich August Nordlohne *17.02.1878 Nordlohne, + 25.12.1964 Nordlohne

Eltern: Clemens August Nordlohne *11.11.1844 Nordlohne, genannt Zeller Gertken

oo 27.05.1873 Lohne – Maria Wilhelmine Bagge *18.11.1846 Steinfeld

oo 30.05.1911 Lohne – **Paula Franziska Augusta Kaiser** * 29.04.1887 Lohne, + 11.07.1966 Nordlohne

- Landwirt in Neuhof, Kreis Konitz, Westpreussen, Kinder dort geboren und getauft in Gersdorf/Görsdorf

- nach dem Tod seines ältesten Bruders und Erbe Eduard Gerke-Nordlohne am 28.05.1954, hat Heinrich Nordlohne den Hof als Heinrich Gerke-Nordlohne weitergeführt.

- 14.04.1912 Hedwig Maria Nordlohne
- 21.05.1913 Maria Antonia Nordlohne
- 19.08.1914 Wilhelm Franz Nordlohne, + 17.03.1982 Lohne
- 07.04.1916 Heinrich Nordlohne
- 16.11.1919 Paula Ida Nordlohne, verw. Szyszke, verheir. Hartmann, + 19.06.1984 Lohne
- 16.12.1921 Bernhard Friedrich(Fritz) Nordlohne, + 02.11.2004 Lohne



Quelle: flickr.com - Hans Brägelmann 2008

Bauernhof Gerke-Nordlohne um 2008

Ich bin nun geschieden von euch
aber nicht aus euren Herzen;
darum vergeßt mich nicht und betet
für mich.



Zum frommen Andenken
an den in Gott ruhenden

Bauern

Heinrich Gerke-Nordlohne

Der liebe Verstorbene wurde geboren am
17. Februar 1878 in Nordlohne bei Lohne
und starb in Lohne am 25. Dezember 1964
infolge Altersschwäche, versehen mit den
hl. Sterbesakramenten sanft und ruhig
im Herrn.

Gebet

O Gott, Du Schöpfer und Erlöser aller
Gläubigen, verleihe der Seele Deines
Dieners Heinrich die Nachlassung aller
Sünden, damit sie die Verzeihung, welche
sie allezeit gewünscht hat, durch fromme
Fürbitte erlange. Durch Christus unsern
Herrn. Amen.

Mein Jesus, Barmherzigkeit!
Süßes Herz Jesu, sei meine Liebe!

Druck: H. J. Rießelmann Lohne i. O.

Ich bin nun geschieden von euch
aber nicht aus euren Herzen;
darum vergeßt mich nicht und betet
für mich.



Zum frommen Andenken
an die in Gott ruhende

Wwe. Auguste Nordlohne

geb. Kaiser

Die liebe Verstorbene wurde geboren
am 29. April 1887 in Lohne und starb da-
selbst am 11. Juli 1966 nach langer Krank-
heit, versehen mit den hl. Sterbesakra-
menten sanft und ruhig im Herrn.

Gebet

O Gott, Du Schöpfer und Erlöser aller
Gläubigen, verleihe der Seele Deiner
Dienerin Auguste die Nachlassung aller
Sünden, damit sie die Verzeihung, welche
sie allezeit gewünscht hat, durch fromme
Fürbitte erlange. Durch Christus unsern
Herrn. Amen.

Mein Jesus, Barmherzigkeit!
Süßes Herz Jesu, sei meine Liebe!

Druck: H.-J. Rießelmann · 2842 Lohne (Oldb)

Kreis Konitz, mit Dorf Neuhof

Nach der Neuorganisation der Kreisgliederung im preußischen Staat nach dem Wiener Kongress entstand mit dem 1. April 1818 der Kreis Konitz im Regierungsbezirk Marienwerder in der Provinz Westpreußen. Dieser umfasste meist ländliche Gebiete um die Städte Konitz und Tuchel. Das Landratsamt war in Konitz. Seit dem 1. Juli 1867 gehörte der Kreis zum Norddeutschen Bund und ab 1. Januar 1871 zum Deutschen Reich. Im Jahr 1875 entstand aus Teilen des Kreises Konitz der neue Kreis Tuchel.

Der Kreis Konitz gliederte sich im Jahr 1905 in die Landgemeinden und selbstständige Gutsbezirke. Er bestand am 1. Dezember 1905 aus einer Stadtgemeinde (Konitz), 66 Landgemeinden und 42 Gutsbezirken.

- Gutsbezirk **Neuhof** (72 Einw. 1905), Kreis Konitz, Kath. Kirche Gersdorf, St.Amt Hennigsdorf. Nach dem Inkrafttreten des Versailler Vertrages am 10. Januar 1920 gehörte der Kreis Konitz nunmehr als Powiat Chojnicki (*Kreis Chojnice*) dem polnischen Staat an.

Nach der deutschen Besetzung Polens wurde zum 26. November 1939 der Kreis Chojnice als Landkreis Konitz Teil des Regierungsbezirks Danzig im neugebildeten Reichsgau Danzig-Westpreußen.

Im Frühjahr 1945 wurde das Kreisgebiet durch die Rote Armee besetzt und wurde danach wieder ein Teil Polens.

Quelle: Wikipedia



Westpreußen um 1905



Dorf Gut Neuhoft mit katholische Kirche in Görsdorf(Ogorzeliny), Kreis Konitz(Chojnice), Polen ehemals Regierungsbezirk Marienwerder, Westpreussen



Stadt Konitz, heute Chojnice – Quelle: <https://ferienhaus-polen.de/staedte/chojnice/>

Quellen:

*1 auswanderer-oldenburg.de

*2 familysearch.org

*2a Census 1861, Saint Botolph's Church Aldgate, London, England, Wohnung: Crown & Shears Place

- Nordlohn T.H.W. 78(*1783), Widowed, by son:
- Nordlohn T. jun. 35, Tailor, wife H. 35, children: Jenry 5, William 3, Susanna 0

*3 fak-om.de

Zusammengestellt von Werner Honkomp, Oldenburg – im Oktober 2020